

Chinesisches.

Unbestimmte Ausdrucksweise. Es war einmal ein Vater, der seinen Sohn belehrte: „Alle Menschen sollten sich beim Sprechen unbestimmt ausdrücken. Man darf sich nicht auf eine Rede festlegen.“

Der Sohn fragte darauf seinen Vater: „Was nennst du unbestimmte Ausdrucksweise?“

Der Vater belehrte ihn und sagte: „Ich will es dir sagen! Wenn zum Beispiel jemand etwas von dir leihen will, so sieh mal erst zu, was er leihen will; du darfst nicht sagen: Das ist in Masse vorhanden! Und du darfst auch nicht sagen: Davon ist wenig vorhanden! Denn manches haben wir im Haus, wir haben aber auch manches nicht im Hause! So etwas nennt man dann ‚unbestimmte Ausdrucksweise‘. Merk dir das!“

Eines Tages kam ein Bekannter zu Besuch und fragte den Jungen: „Ist dein Vater zu Hause?“

Da bediente sich der Knabe der unbestimmten Redeweise und antwortete: „Sie fragen nach meinem Vater. Nun, ich kann nicht sagen, es sind viele davon da, wie ich auch nicht sagen kann, es sind wenige davon da. Es sind wohl welche zu Hause, es sind wohl auch welche nicht zu Hause.“

*

Den Schaft des Pfeiles abschneiden. Ein Soldat war von einem Pfeil getroffen, der Schmerz war fast unerträglich; da ließ er einen berühmten Chirurgen rufen.

Lesen Sie die



Photoblätter!

Sie finden darin immer neue Anregungen zum Photographieren; belehrende Aufsätze erster Fachleute, reiche Auswahl interessanter Amateur-Aufnahmen, Bilderkritik, Behandlung von Mißerfolgen und ihre Ursachen; kurz, Sie lernen daraus, wie man gute Bilder macht. Erscheinen: monatlich. Zu beziehen durch alle Photohandlungen oder durch die Post.

Preis
20 Pf.
pro Heft

Probeheft gratis

von der

AGFA * Propaganda-Abtlg. * Berlin SO 36